

**MERIAN**  
Reiseführer

# Andalusien



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

# Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2020

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2020

MERIAN ist eine eingetragene Marke der GANSKE VERLAGSGRUPPE.

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte schreiben Sie uns:

**GRÄFE UND UNZER VERLAG**

Postfach 86 03 66, 81630 München, [www.merian.de](http://www.merian.de)

Leserservice:

[merian@graefe-und-unzer.de](mailto:merian@graefe-und-unzer.de)

Tel. 00800/72 37 33 33 (gebührenfrei in D, A, CH)

Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr

Verlagsleitung Reise: Grit Müller

Verlagsredaktion: Stella Schossow

Autoren: Dorothea Wuhrer, Pablo Santiago, Nina Wacker, Isabel González

Redaktion: Oliver Kiesow

Bildredaktion: Henrike Schechter

Schlussredaktion: Gudrun Raether-Klünker

Reihengestaltung: Independent Medien Design, Horst Moser, München

Kartografie: Huber Kartographie GmbH für Gräfe und Unzer Verlag GmbH

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska, Renate Hutt

 ISBN 978-3-8342-3131-4

1. Auflage 2020

GuU 2-3131 4\_2020\_2

Bildnachweis

Titelbild (Blick auf die Plaza de España in Sevilla), stock.adobe.com: larisa

Á. M. Felicísimo > | D. Wuhrer > | gemeinfrei > | Getty Images: 500px/J. L.

Calzada >, 7cero/E. Díaz >, AFP/C. QUICLER >, AFP/J. GUERRERO >, AFP/J. L.

ROCA >, A. Altun >, Corbis Documentary/J. Fuste Raga >, Corbis/Ipsumpix >, Europa Press/Luna Flores >, iStockphoto/etorres69 >, iStockphoto/oversnap >, K. Cox >, Lonely Planet Images/D. Lezama >, Lonely Planet Images/mago-world-image/M. Gottschalk >, The Image Bank/C. Sanchez Pereyra > | HOTEL ALFONSO XIII > | imago: imageBROKER/M.Wolf >, Prod.DB > | Jalag: G. Lengler >, >, >, M. Gumm >, Photolibrary RM/Raga >, T. Langlotz > | laif: ED/LC/CAMERA PRESS >, Le Figaro Magazine/E. Martin >, M. Gumm > | lookphotos: Richter, J >, age fotostock >, >, >, >, >, >, >, >, H. Dressler >, robertharding > | matofoto.de: Schapowalow/F. Carovillano >, Schapowalow/G. Gräfenhain >, Schapowalow/M. Rellini >, Schapowalow/Onlyworld/D. Leiva >, Schapowalow/R. Schmid >, Schapowalow/R. Gerth >, Schapowalow/U. Mellone > | mauritius images: age fotostock/Classic Vision >, age fotostock/J. Sochor >, age fotostock/J. Alba >, age fotostock/J. Antonio Moreno >, Alamy/Artefact >, Alamy/I. Dagnall >, Alamy/Jakito >, Alamy/L. Vallecillos >, >, Alamy/O. Prykhodko >, Alamy/W. Wiskerke >, Alamy/ZUMA Press >, Aurora Photos/D. Santiago Garcia >, >, Axiom Photographic/C. Bowman >, imageBROKER >, imageBROKER/M. Jung >, imageBROKER/White Star/M. Gumm >, J. Warburton-Lee >, J. Warburton-Lee/A. Copson >, Raga >, R. Mattes >, robertharding/B. Pipe >, robertharding/F. Fell >, United Archives/WHA > | plainpicture: DEEPOL/A. Weisser >, robertharding/O. Wintzen > | picture alliance: DUMONT Bildarchiv/F. Heuer >, REUTERS/J. NAZCA > | Shutterstock.com: agsaz >, basiczto >, f. caparros >, Fesus R. >, H. Geel >, L. Pizarro Ruiz >, ribeiroantonio >, S. Gutierrez Getino >, Toniflap >, Travel Faery >, Visual Intermezzo > | stock.adobe.com: diegograndi >;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung von Gräfe und Unzer ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Produkten:  
Roswitha Riedel, [roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de](mailto:roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de)

GRÄFE  
UND  
UNZER

---

*Ein Unternehmen der*  
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Liebe Leserin, lieber Leser,  
wir freuen uns, dass Sie sich für diesen MERIAN Reiseführer entschieden haben. Unsere Autoren und Autorinnen sind für Sie unterwegs und recherchieren sehr gründlich, damit Sie mit aktuellen und zuverlässigen Informationen auf Reisen gehen können. Dennoch lassen sich Fehler nie ganz ausschließen. Wir bitten um Verständnis dafür, dass der Verlag keine Haftung übernehmen kann.

# LOS GEHT'S!

*Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!*

## 1 ELBP<sup>H</sup>HARMONIE

[Übersichtskarte](#) | [Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Schließlich wurde es dann doch noch fertig, Har  
Kaispeicher in der HafenCity. Zum Eröffnungsko  
Prominenz aus Politik sowie Kultur und applaudi

Sie haben je nach Point of Interest die Wahl zwischen der Übersichtskarte, der Detailkarte und der Online-Karte, je nachdem wo der Point of Interest zu finden ist.

HafenCity | Platz der Deutschen Einheit 1 | [U-Bahn: Baumwall](#)  
Tel. 35 76 66 66 | [www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de)

Finden Sie im Verkehrs-  
linienplan ganz einfach Ihren  
Point of Interest.

## DIE THEMEN DER REGION

**Agrarwirtschaft in Andalusien:** Der Obst- und Gemüsegarten Europas >

**Katholische Prachtbauten:** Das Vermächtnis der christlichen Eroberung >

**Kunstwerke der arabischen Baumeister:** Mudéjar-Stil – die Architektur der Gezähmten >

**Traditionelle Pilgerfahrt zu Pfingsten:** Romería del Rocío –Wettlauf zur Jungfrau des Morgentaus >

**Das hispano-arabische Erbe in der Sprache:** Spuren der Araber in aller Munde >

**So wohnen die Andalusier:** Siesta unter der Tisch-Liege >

**Die Wiege des spanischen Fußballs:** Englische Teufel am Río Tinto >

**Prächtige barocke Prozessionen in der Karwoche:** Semana Santa – Tradition im Büßergewand >

**Andalusiens traditionelle Musikkultur:** Flamenco – Tragödie in erster Person >

**Die Olivenplantagen von Jaén:** Grünes Gold, so weit das Auge reicht >

**Tourismus, Bauboom und Korruption:** Die Costa del Sol und ihre Chiringuitos >

**Mysteriöse Erscheinungen:** Die Gesichter von Bélmez >

**Geschichte eines wirtschaftlichen Niedergangs:** Andalusien – das Armenhaus Spaniens >

**Die Filmwelt zu Gast in Andalusien:** Havanna in Cádiz, Wilder Westen in Almería >

## ZEICHENERKLÄRUNG

- ★ MERIAN Top 10
- ▀ MERIAN Empfehlungen
- 👁 Im Vorbeigehen entdeckt

## PREISKLASSEN

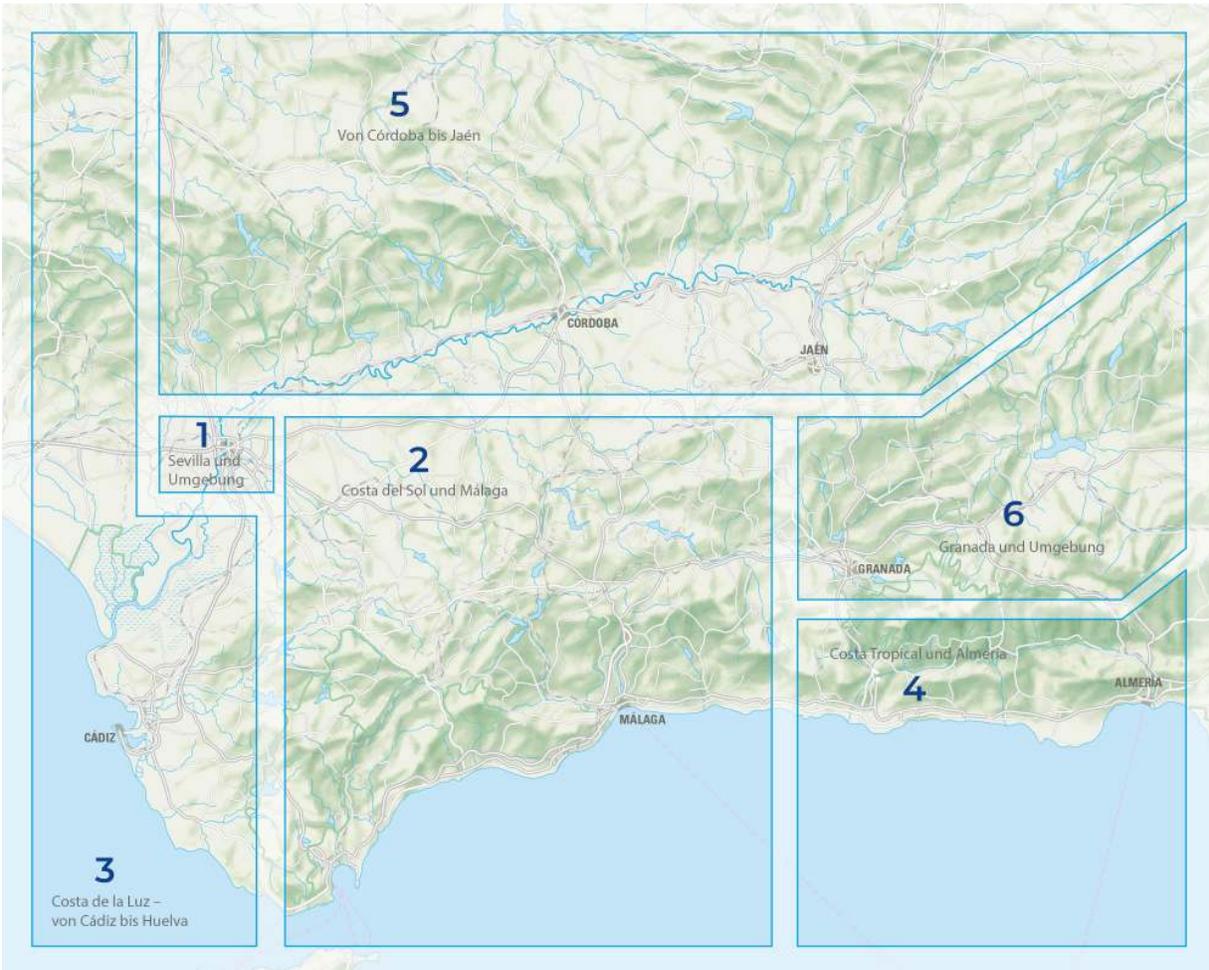
Preise für ein Doppelzimmer  
mit Frühstück:

€€€€ ab 200 €  
€€€ ab 150 €  
€€ ab 100 €  
€ bis 100 €

Preise für ein dreigängiges  
Menü:

€€€€ ab 100 €  
€€€ ab 70 €  
€€ ab 30 €  
€ bis 30 €

# REGIONEN



## 1. SEVILLA UND UMGEBUNG

### [Übersichtskarte](#)

Mit ihrem beeindruckenden Reichtum an historischen und modernen Monumenten ist Andalusiens lebhafteste Hauptstadt allein schon eine Reise wert. Aber auch Carmona und die Römerstadt Itálica sind absolut sehenswert.

## 2. COSTA DEL SOL UND MÁLAGA

### [Übersichtskarte](#)

Jede Jahreszeit eignet sich für einen Urlaub an der Sonnenküste. Highlights sind das milde Klima und das fröhliche Málaga, das sich zu einer bemerkenswerten Kulturstadt entwickelt hat.

### 3. COSTA DE LA LUZ – VON CÁDIZ BIS HUELVA

[Übersichtskarte](#)

Kilometerlange Sandstrände, ein fast noch unentdecktes bergiges Hinterland, die zauberhafte Stadt Cádiz, der Nationalpark Doñana und viel, viel Sonne ... Nicht ohne Grund heißt der Küstenstreifen »Küste des Lichts«.

### 4. COSTA TROPICAL UND ALMERÍA

[Übersichtskarte](#)

Die tropische Küste Andalusiens, der Naturpark Cabo de Gata mit seinen versteckten, nahezu unberührten Stränden und die einzige Wüste Europas bilden einen der schönsten Küstenstreifen am spanischen Mittelmeer.

### 5. VON CÓRDOBA BIS JAÉN

[Übersichtskarte](#)

Córdoba sieht man seine grandiose Vergangenheit als Kalifatshauptstadt noch heute an. Jaén hat beachtlich viele Burgen und Festungen zu bieten. Dazwischen liegen die Renaissance-Städtchen Baeza und Úbeda sowie endlos scheinende Olivenplantagen.

### 6. GRANADA UND UMGEBUNG

[Übersichtskarte](#)

Unverwechselbar arabisches Flair, eine Vielzahl von Renaissance-Bauten, eines der charmantesten Stadtviertel Spaniens, die großartige Alhambra und im Hintergrund die schneebedeckten Gipfel der Sierra Nevada.

## MEIN ANDALUSIEN

*Andalusien ... das ist grandiose Geschichte und moderne Vitalität zugleich. Es ist eine Region mit fantastischen Naturlandschaften, beeindruckenden Kulturdenkmälern, einsamen Stränden und pulsierenden Städten, in der jeder Reisende mit offenen Armen empfangen wird.*

Eigentlich sollten es nur zwei Jahre werden, geworden sind daraus bislang 20! Genug, um sich in Andalusien heimisch zu fühlen und genug, um sich mit diesem Landstrich intensiv zu identifizieren, zwar noch immer aus der distanzierten Perspektive einer Dazugezogenen, aber dadurch vielleicht auch objektiver.

**»Andalusien gehört zu den schönsten Landschaften, die sich die Sinneslust zur Bleibe wünschen kann.«  
Marie-Henri Beyle alias Stendhal**

Andalusien breitet sich auf einer Fläche aus so groß wie die Schweiz und verfügt über äußerst abwechslungsreiche Landschaften. Tatsächlich kann man die Region zweiteilen: im Westen die weite Ebene des großen Flusses Guadalquivir, der mit seinen Nebenflüssen rund 65 Prozent der regionalen Oberfläche bewässert, im Osten die Gebirgslandschaft der Betischen Kordillere, die sich bis nach Murcia ausdehnt. Entsprechend unterschiedlich ist auch die Mentalität der Menschen, die hier leben. Einen Charakterzug haben jedoch alle gemein - ein grundsätzlich heiteres Gemüt. Alle andalusischen Städte, vom kleinsten Provinzstädtchen bis zur Hauptstadt der Region Sevilla, bieten eine beeindruckende Fülle an Kulturdenkmälern: jahrhundertealte sakrale und weltliche Bauten verschiedenster Stilrichtungen von teils zauberhafter Schönheit. Jedoch sind es nicht nur die monumentalen Bauwerke, die Andalusien so attraktiv

machen, sondern auch die moderne kulturelle Vielfalt, die farbenfrohen Feste und die Lebenslust der Einwohner. Nicht zu vergessen die Gaumenfreuden: Ob köstlicher Schinken vom Ibérico-Schwein, Sherry aus Jerez de la Frontera, fangfrischer Fisch und Meeresfrüchte von den Küsten oder Ziegen- und Schafskäse aus den Sierras ... Kulinarisch wird einiges geboten.

Im Frühjahr zeigt sich die Landschaft unerwartet üppig, und mit etwas Glück erleben Sie den betörenden Geruch der Orangenblüte. Während der Sommermonate läuft das Leben in Andalusien langsamer, man hält nachmittags Siesta und macht die Nacht zum Tag. Im Herbst leuchtet das ausgetrocknete Land in den schönsten Erdtönen zwischen Gold, Ocker und Tiefrot. Und im Winter bieten sich Spaziergänge an den dann leeren Stränden an oder Wanderungen in den Gebirgszügen und vielleicht sogar Wintersport in der Sierra Nevada.

Andalusien ist eingerahmt von rund 300 Kilometern Atlantik- und 600 Kilometern Mittelmeerküste. Für Naturfreunde, die Wassersport und Sandstrände lieben, eignet sich die Costa de la Luz, die sich am Atlantik von der Grenze zu Portugal bis zum windumtosten Tarifa zieht. Sonnenanbetern, die auf exzellente touristische Infrastruktur und Freizeitvergnügen Wert legen, sei die Costa del Sol am Mittelmeer empfohlen. Und wer es einsamer und privater mag, sollte die versteckten Buchten und Strände des Naturparks Cabo de Gata besuchen.

Eine Region mit so viel Geschichte, Kultur und Emotion auf 224 Seiten vorzustellen, ist kein einfaches Unternehmen. Dennoch hoffe ich, dass Sie nach der Lektüre dieses Merian-Reiseführers Andalusien etwas besser kennen und verstehen. In jedem Fall wünsche ich Ihnen *¡Buen viaje!*

Die überarbeitete Fassung dieses Reiseführers stammt von **Dorothea Wuhler**. Sie hat einen

Hochschulabschluss in spanischer und italienischer Philologie sowie Politikwissenschaften, den sie an der Freien Universität Berlin erlangte. Dorothea Wuhler lebt bereits seit 20 Jahren in Andalusien und arbeitet als freiberufliche Journalistin und Reiseleiterin.

# DER ERSTE BLICK AUF ANDALUSIEN



© plainpicture: robertharding/O. Wintzen

**Im Spiegel der Geschichte: In Andalusien vereinen sich die Zeugnisse unterschiedlicher Kulturen zu einem besonderen Mix. Das alte Minarett der Hauptmoschee in Sevilla dient heute als Glockenturm der Kathedrale.**

## MERIAN TOP 10

*Das sind sie – die Sehenswürdigkeiten, für die Andalusien über seine Grenzen hinaus bekannt ist.*

### 1 Sierra de Grazalema

Eine Landschaft wie ein Postkartenmotiv: Berge, Pinienwälder, Stauseen und dazwischen kleine weiße Dörfer, die sich seit der arabischen Ära kaum verändert haben. >

### 2 Nationalpark Coto de Doñana

Die Mündung des Guadalquivir in den Atlantischen Ozean ist ein einmaliges Naturschauspiel und eines der wichtigsten Refugien für Zugvögel in Europa. Auch die letzten Iberischen Luchse fühlen sich hier wohl. >

### 3 Sevilla

Historisches Erbe und architektonische Schätze der Sonderklasse in einer pulsierenden Stadt: ein ungeheures Altstadtlabyrinth und Bewohner mit viel Lebensfreude. >

### 4 Mezquita-Catedral, Córdoba

In der einstigen Stadt der Gelehrten steht noch heute eine der größten Moscheen der Welt, und mittendrin erhebt sich eine enorme Renaissance-Basilika. >

### 5 Úbeda und Baeza

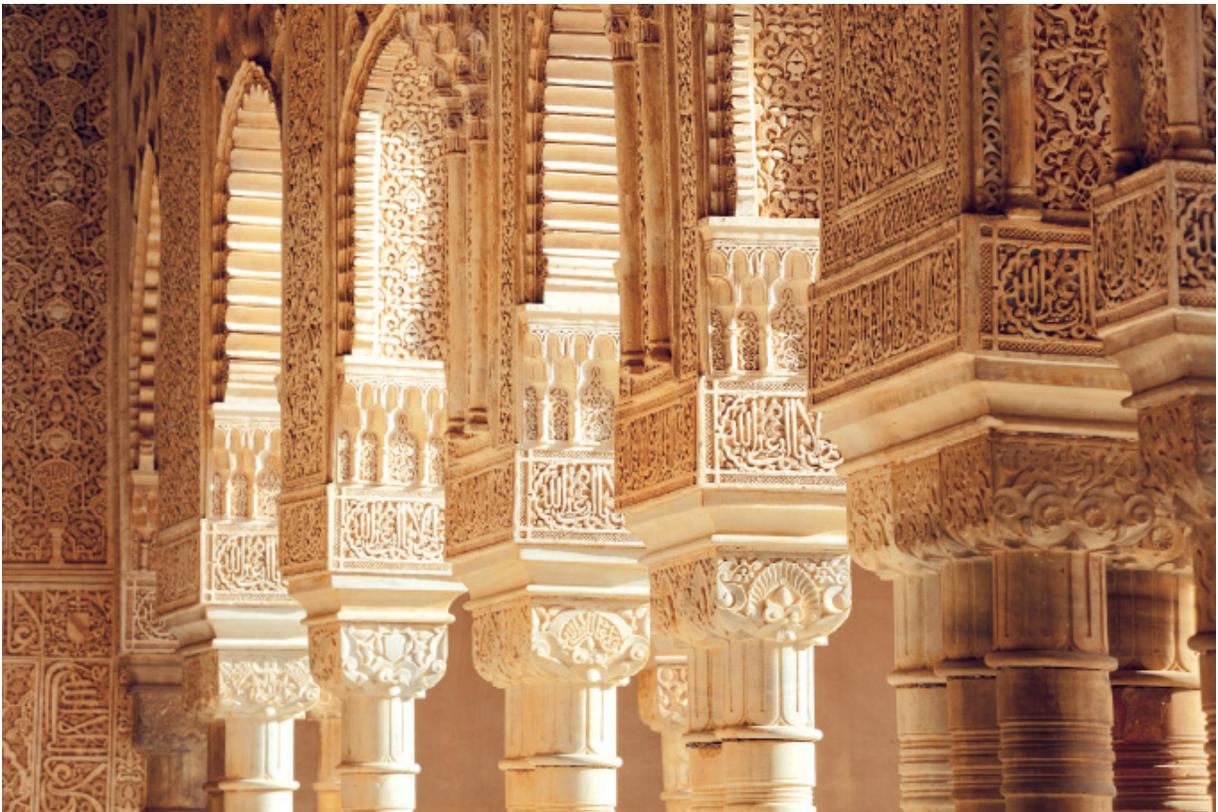
Zwei Renaissance-Kleinstädte, die gemeinsam zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurden. Zusammen bilden sie ein einmaliges Architekturensemble, das sich kein Andalusien-Reisender entgehen lassen sollte. >

## 6 Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas

Eine der schönsten Naturregionen auf der Pyrenäenhalbinsel mit schroffen Bergen, tief eingeschnittenen Schluchten und rauschenden Wasserfällen. >

## 7 Ronda

Schon Rilke war beeindruckt vom Anblick dieser Stadt, die sich am Rande der Schlucht El Tajo majestätisch über die Hochebene ausbreitet. >



© Jalag: T. Langlotz

**Der Löwenhof (Patio de los Leones) mit seinem prächtig verzierten Säulengang ist wohl der meistbesuchte Teil der Alhambra in Granada (>).**

## 8 Alhambra, Granada

Ein Traum aus Tausendundeiner Nacht am Rande von Europa - zweifelsohne eine der schönsten Palastanlagen der

Welt mit verspielten Gärten und beeindruckender Festung. >

## ★<sup>9</sup> Las Alpujarras

Kleine Dörfer am Südhang der schneebedeckten Sierra Nevada. Hier lässt sich andalusische Lebensart pur erleben!

>

## ★<sup>10</sup> Cabo de Gata

An dem einsamen Kap östlich von Almería das den Immobilienspekulanten den Kampf angesagt hat, sind noch so viele unbebaute Traumstrände zu finden wie sonst nirgends im europäischen Mittelmeerraum. >

## MERIAN EMPFEHLUNGEN

*Ungewöhnliche Perspektiven, charmante Orte und feine Details versprechen besondere Augenblicke.*

### 1 Torre Tavira, Cádiz

Von hier lässt sich der Altstadttrubel in Cádiz am bequemsten beobachten: lebendige Bilder in der Camera Obscura. >

### 2 Baelo Claudia, bei Tarifa

Auf den Spuren der alten Römer: spektakuläre archäologische Stätte am schönsten Strand der Atlantikküste. >

### 3 Whalewatching, Tarifa

Touren zu den Walen vor der Küste von Tarifa. >

### 4 Bodegas Tradición, Jerez de la Frontera

Sherry statt Sangria: bei einer Weinprobe die Geheimnisse des andalusischen Exportschlagers ergründen. >

### 5 Gruta de las Maravillas, Arcena

Fantastische Unterwelten in der »Grotte der Wunder«. >

### 6 Metropol-Parasol, Sevilla

Pilze mitten in der Stadt: Die moderne Holzkonstruktion in der Altstadt von Sevilla lädt zum Flanieren ein. >

### 7 Casa del Flamenco, Sevilla

Erleben Sie einen unvergesslichen Flamenco-Abend im Barrio Santa Cruz der andalusischen Hauptstadt! >

## 8 Carmona

Zahlreiche Kulturen haben in diesem ruhigen Städtchen im Laufe der Jahrhunderte ihre Spuren hinterlassen. >

## 9 Hammam Al-Ándalus, Córdoba

Entspannen wie arabische Herrscher im Hammam. >

## 10 Olivar y Aceite, Úbeda und Baeza

Bei einer Ölprobe das grüne Gold der Region genießen. >

## 11 Centre Pompidou Málaga

Kunst am Kai: Die Dependance des berühmten Museums in Paris zeigt moderne Kunst an Málagas Hafensemole. >



© mauritius images: Alamy/ZUMA Press

**Nicht nur die Malagueños lieben sie: Über dem offenen Holzfeuer gegrillte Sardinenspieße (>) zählen zu den kulinarischen Höhepunkten der Region.**

## **12** El Caleño, Málaga

Sardinenspieße im alten Fischerviertel Pedregalejo. >

## **13** Bar Los Diamantes, Granada

Essen Sie einen Deckel! Oder zwei oder drei? Tapas gibt es in Andalusien überall, in Granada gratis zum Getränk. >

## **14** Jamones Vallejo, Trevélez

Ein Besuch im Schinkendorf Trevélez ist eine gute Gelegenheit, den berühmten Ibérico-Schinken zu probieren.  
>

## **15** Sierra Nevada

Skilaufen und danach ein Bad im Mittelmeer – wo kann man das sonst erleben? >

# ANDALUSIEN KOMPAKT



© lookphotos: age fotostock

**Gutes Essen im Freien genießen - hier vor dem Torre del Oro in Sevilla -, ein Ritual, das tief verwurzelt ist in der andalusischen Kultur.**

**Amtssprache:** Spanisch

**Einwohner:** 8,4 Mio.

**Fläche:** 87,597 km<sup>2</sup>

**Größte Stadt:** Sevilla mit ca. 690.000 Einwohnern

**Höchster Berg:** Mulhacén (3481 m) in der Sierra Nevada

**Religion:** 77 % Katholiken (davon jeder fünfte praktizierend), 18,5 % Agnostiker/Atheisten, 3,5 % Muslime, 0,5 % Evangelisten

**Währung:** Euro

## Klima (Mittelwerte)

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Tages- temperatur	16	16	18	20	22	26	29	29	27	23	19	17
Nacht- temperatur	8	9	11	13	15	18	21	22	20	16	12	9
Sonnen- stunden	6	6	7	8	10	11	11	11	9	7	6	6
Regentage pro Monat	6	4	5	5	3	1	1	1	3	5	4	5
Wasser- temperatur	14	14	14	15	17	19	22	23	22	20	17	15

## Europa, ganz weit im Süden

Andalusien ist die südlichste von den 17 autonomen Gemeinschaften Spaniens auf dem Festland. Es grenzt im Norden an Kastilien-La Mancha und an die Extremadura, im Osten an Murcia, im Süden ans Mittelmeer und an den Atlantik sowie im Westen an Portugal. Bei Tarifa, der südlichsten Stadt, trennt die 14 Kilometer lange Straße von Gibraltar Europa und Afrika. Die durchschnittliche Jahrestemperatur in der südlichsten Region des europäischen Festlands beträgt angenehme 17,1 °C, allerdings gibt es große Unterschiede zwischen West- und Ostandalusien.

## Spanisch, aber anders

In der Region wird Andalusisch gesprochen, ein spanischer Dialekt, der sich zwar nur phonetisch, aber dennoch erheblich vom »Hochspanischen« unterscheidet. Wichtigstes Merkmal ist das Verschlucken oder Aspirieren der Buchstaben »s« oder »d« in der Mitte und am Ende eines Wortes. *Andalú* ist auch für Spanier aus den nördlichen Regionen oft nicht einfach zu verstehen. Machen Sie sich also nichts daraus, wenn Sie mit einem Anfängerkurs Spanisch hier nicht weiterkommen. Hauptsache, Sie können sich mitteilen!

## Autonom und tief verwurzelt

Die autonome Gemeinschaft Andalusien gliedert sich in acht Provinzen: Almería, Cádiz, Córdoba, Granada, Huelva, Jaén, Málaga und Sevilla. Nach Ende der fast 40 Jahre andauernden franquistischen Diktatur kämpften die Andalusier für ihre Anerkennung als eigenständige Gemeinschaft. 1978 wird die Region in der demokratischen Verfassung als eine der vier »historischen Nationalitäten« Spaniens genannt. 1981 erhielt Andalusien ein Autonomiestatut, mit eigener Regierung (*Junta de Andalucía*) und Parlament.

Von 1982 bis 2018 regierte durchgehend die sozialdemokratische Partei PSOE, seit Januar 2019 eine konservative Koalition zwischen PP und Ciudadanos, unterstützt von der rechtsextremistischen Partei VOX. Hauptstadt und Sitz der *Junta* ist Sevilla, hier befinden sich auch alle regionalen Verwaltungen und Institutionen. Nur der Oberste Gerichtshof hat seinen Sitz in einer anderen Stadt (Granada).

## Gemüse und Touristen

Die **Landwirtschaft** ist eines von zwei wirtschaftlichen Hauptstandbeinen Andalusiens. Fast die Hälfte der gesamten Fläche der Region wird agrarisch genutzt: in

erster Linie mit dem Anbau von Getreide, Reis, Baumwolle, Gemüse, Obst und Oliven. Weinanbau gibt es rund um Jerez de la Frontera sowie in den Provinzen von Huelva, Málaga und Córdoba. In der Viehzucht sind vor allem Ibérico-Schweine zu nennen. Wichtig zu wissen: Nur drei bis vier Prozent der Bevölkerung besitzen die Hälfte der Flächen, die Mehrzahl der Bauern sind landlose Tagelöhner. Darauf weist sogar die offizielle Hymne der Region hin, die Regierungsmitglieder bei jeder Gelegenheit singen. Das zweite große Standbein ist der **Fremdenverkehr**. 2018 besuchten rund 30 Millionen Urlauber aus dem Ausland und aus den anderen spanischen Regionen Andalusien. Folgerichtig ist mehr als die Hälfte aller Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor beschäftigt. 2018 betrug das Pro-Kopf-BIP in Andalusien 19.132 € (zum Vergleich: in ganz Spanien 25.900 €, in Deutschland 40.852 €). Der durchschnittliche Monatslohn lag bei rund 1400 € brutto, über die Hälfte aller Lohnempfänger verdient jedoch weniger als 1000 € netto im Monat. Die Arbeitslosenquote lag 2019 bei 21 Prozent, die Jugendarbeitslosigkeit sogar bei 41 Prozent. Die Dunkelziffer könnte sogar noch deutlich höher sein: Die Arbeitsämter kümmern sich nur um Bürokratisches und vermitteln selten Jobs, Arbeitslosenhilfe gibt es zwei Jahre lang, Sozialhilfe nur sehr beschränkt.

## Andalusien zu Tisch

Andalusier nehmen ihr Mittagessen gewöhnlich in der Zeit von 14 bis 16 Uhr ein, warmes Abendessen gibt es selten vor 20 Uhr. Abgesehen von Restaurants bieten folgende landestypische Lokale Gastronomisches: *Ventas* liegen meist an Landstraßen und haben auch ein Ladengeschäft; *Tabernas* und Bars bieten einfachere Gerichte und Tapas; *Mesóns* und *Posadas* sind größere Gasthöfe mit angeschlossenem Restaurant.

## Gut vernetzt von A nach B

Seit 1992 ist Sevilla durch den Hochgeschwindigkeitszug AVE mit Madrid verbunden (Fahrzeit rund 2,5 Stunden), seit 2007 über Córdoba auch mit Málaga (2 Stunden). Das normale **Bahnnetz** ist hingegen eher dürftig, es empfiehlt sich oft, auf Busse umzusteigen. Zugverbindungen finden sich unter [www.renfe.com](http://www.renfe.com).

Die Region besitzt fünf **Flughäfen** mit internationalem Luftverkehr in Almería, Granada, Jerez, Sevilla und Málaga. Letzterer deckt ca. 60 Prozent des Passagieraufkommens in Andalusien ab.

Die großen Städte sind durch **Autobahnen** verbunden, das Landstraßennetz ist sehr gut ausgebaut.

## Nebenbei bemerkt

**Beliebte Namen:** Häufigster Nachname der Region ist *García*, der beliebteste Männernamen *Antonio*. Bei den weiblichen Vornamen steht *Maria del Carmen* hoch im Kurs.

**Aus Liebe zum Bier:** Im Jahr 2018 wurden in Andalusien 8,4 Millionen Hektoliter Bier verkauft. Das sind etwa 100 Liter pro Einwohner – so viel wie in Deutschland! Sangria ist übrigens in erster Linie bei Touristen beliebt.

**Mittagsschlaf:** Die viel kommentierte ausgedehnte Siesta findet eigentlich nur im Urlaub oder im Sommer nach Feierabend statt, wenn es schlicht zu warm ist, um rauszugehen. Ansonsten halten die Andalusier in ihrer Mittagspause – wenn überhaupt – nur ein kurzes Nickerchen.



© Getty Images: Corbis Documentary/J. Fuste Raga

**Landwirtschaft unter riesigen Plastikplanen: Das »Mar de Plástico« im Süden Spaniens umfasst mittlerweile eine Fläche von 350 km<sup>2</sup>.**

## AGRARWIRTSCHAFT IN ANDALUSIEN

### Der Obst- und Gemüsegarten Europas

Tomaten, Gurken, Paprika, Erdbeeren, Pfirsiche, Melonen, Zitrusfrüchte ... zehn Prozent des frischen Obsts und Gemüses, das Deutschland importiert, kommt aus Andalusien. Neben dem Tourismus ist der Agrar- und Nahrungsmittelsektor Andalusiens wichtigster Industriezweig. 2018 exportierte die Region mehr als vier Millionen Tonnen Obst und Gemüse – vornehmlich nach Deutschland, Frankreich und Großbritannien, außerhalb der EU nach Kanada und in die USA.

Tatsächlich kann auf der fruchtbaren andalusischen Erde fast alles angebaut werden. Neben der strategisch günstigen Lage zwischen Mittelmeer und Atlantik und den

natürlichen Bodenschätzen lockten die **hervorragenden Anbaubedingungen** schon in der Antike wandernde Völker in diese Region. Insbesondere die Araber wussten Andalusien agrarisch zu nutzen. Sie brachten Zitrusfrüchte, Spinat, Auberginen, Artischocken, Melonen, Aprikosen, Bananen, Granatäpfel, Zuckerrohr, Reis und Baumwolle auf die Pyrenäenhalbinsel. Und sie setzten die von den Römern in den Städten eingeführte Hydrauliktechnologie auch in der Landwirtschaft ein und entwickelten die heute noch sogenannten *acequías* (von arab. *al-sāqiyah*) – Bewässerungsgräben, die die Felder mit Wasser versorgen.

Privater, durchaus auch großer Landbesitz existierte zwar schon in der arabischen Epoche, die ersten Latifundien (Landgüter) entstanden jedoch erst mit der christlichen Eroberung. Die aus dem Norden kommenden Kastilischen Könige belohnten ihre Krieger mit Adelstiteln und Land. So entstanden vor allem in der weiten Guadalquivir-Flussebene **Großgrundbesitze**, die auch heute noch spanischen Herzögen gehören, die meist in Madrid residieren. Nur in der Betischen Kordillere – dem Gebirgszug, der sich von der Provinz Cádiz über Málaga, Granada und Almería bis nach Valencia erstreckt – konnte sich auch über das Mittelalter hinaus das Kleinbauerntum erhalten.

In den 1980er-Jahren forderte die Europäische Union von Spanien eine industrielle Restrukturierung als Bedingung für eine vollständige Mitgliedschaft. Darauf demontierte die spanische Regierung andere, schwächere Industrien in Andalusien und konzentrierte sich auf den Agrarsektor. Seither haben sich im Osten, vor allem in Almería, **multinationale Unternehmen** angesiedelt, die Gemüse im großen Stil anbauen. Wer mit dem Flugzeug nach Andalusien reist, kann aus der Luft das endlos scheinende Plastikmeer bestaunen, unter dem vor allem Paprika, Gurken und Tomaten kultiviert werden: Gemüse, das in

(fast) jedem deutschen, österreichischen und schweizerischen Supermarkt in den Regalen liegt. Im westlichen Andalusien halten sich weiterhin einige Großgrundbesitzer, die mit der EU sehr gut leben können. Denn ein Großteil der Zuschüsse der europäischen Agrarpolitik ist unabhängig von der Produktion und richtet sich nach der Größe des Landbesitzes. So erhält eine der größten und reichsten Landbesitzerfamilien (Casa de Alba) jährlich mehr als zwei Millionen Euro von der EU - ohne dass sie ihre Ländereien überhaupt bearbeiten müsste.

# GESCHICHTE

*Andalusien war Einfallstor und begehrtes Ziel aller wandernden Völker im Mittelmeerraum und blickt auf eine lange und wechselhafte Vergangenheit zurück.*

## Ankunft der Römer (201 v.Chr.)

Nach dem Sieg über die Karthager im Zweiten Punischen Krieg besetzt Rom die Pyrenäenhalbinsel, und Andalusien wird zur wichtigen römischen Provinz **Baetica**. Viele Bewohner lernen Latein und erhalten die römische Staatsbürgerschaft, das Christentum fasst Fuß.

## Beginn der Arabischen Ära (711)

Der berberisch-muslimische Feldherr Tariq-ibn-Ziyad landet mit seinem Heer in Tarifa bei Gibraltar und erobert in nur wenigen Jahren fast die gesamte Pyrenäenhalbinsel. Damit beginnt die **muslimische Herrschaft**, die im Westen des heutigen Andalusiens 500 Jahre andauert und im Osten fast 800 Jahre. Während dieser Epoche leben Muslime, Juden und Christen friedlich neben- und miteinander, und Andalusien erfährt eine kulturelle Blütezeit, von der heute noch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zeugen, wie die Mezquita-Moschee von Córdoba, die Palaststadt Medina Azahara und vor allem die Alhambra in Granada.

## »Rückeroberung« durch die Katholischen Könige (1212)

In der entscheidenden **Schlacht bei Navas de Tolosa** in der Provinz von Jaén schlagen die aus dem Norden kommenden christlichen Heere der Königreiche Kastilien, Aragón, Portugal und Navarra die muslimischen Truppen und dringen immer weiter Richtung Süden vor. Kurze Zeit später erobern sie die Flussebene des Guadalquivirs und nacheinander Córdoba, Jaén, Sevilla, Cádiz und Jerez de la